



GERETSRIED 2020 – AUS SPORTLICHER SICHT

Eine Kolumne von Sepp Niedermaier, Landrat der Freien Wähler Seite 2



AUS DER ZUFLUCHT WURDE EINE NEUE HEIMAT

Asylbewerber wohnen fest in Geretsried – Stadt beweist Integrationskraft Seite 2



GERETSRIED KULINARISCH: IN DIESER AUSGABE: KREISRÄTIN CORNELIA IRMER

Wir schauen für Sie Hobbyköchen exklusiv über die Schulter. Seite 3



Ein „Meilenstein“ für Geretsried

Neuer Sportpark eröffnet – Nicht nur Eishockey-Spieler haben ein neues Zuhause

Geretsried – Es war ein ergreifendes Moment für alle Geretsrieder: Um Punkt 16 Uhr erklangen gestern die Nationalhymnen von Deutschland und Österreich aus den Lautsprecherboxen des neuen Mehrzweck-Sportparks in Geretsried-Süd, nahe bei der B11. Zur Einweihung der Eisfläche gaben sich die Eishockey-Landesauswahlen die Ehre. Von der Tribüne aus jubelten 1500 Zuschauer den Nationalspielern zu. Damit war die Halle bis auf den letzten Platz restlos ausverkauft. Die Geretsrieder Fans schwenkten Stadt- und Bayernfahnen und sangen nahezu ohne Unterbrechung den Partyschlager „Oh, wie ist das schön. Sowas hat man lange nicht gesehen.“

Von der Ehrentribüne aus hatten die Stadtratsmitglieder freie Sicht auf das Spektakel im Fanblock. Besonders freuten sie sich über ein Transparent, das die Geretsrieder im Dachraum aufgespannt hatten: „Danke“ stand darauf in großen Lettern geschrieben. Damit dankten sowohl Sportler, als auch Kulturbegisterter für die Investition in die Mehrzweckhalle. Außerhalb der Eishockeysaison kann sie beispielsweise auch für Konzerte, Ausstellungen und das Starkbierfest genutzt werden. Zudem findet auf einem eigens geschaffenen Festplatz direkt daneben das jährliche Sommerfest statt.

wort von einem „Glückstag für ganz Geretsried. Moderne Sportstätten sind ein wichtiger Mosaik-Baustein für die künftige Attraktivität unserer Stadt.“ Immerhin würden knapp 90 Prozent aller Geretsrieder Sport treiben. Landrat Josef Niedermaier sprach von einem „Meilenstein in der Stadtentwicklung“. Mit dem renovierten Isarau-Stadion samt wettkampftauglicher Tartanbahn und dem Interkommunalen Hallenbad sei Geretsried „hervorragend ausgestattet“. Zuletzt war auch eine zusätzliche Vierfach-Sporthalle beim Schulzentrum eröffnet worden.

Anders als der finale Stadtratsbeschluss zu den Projekten endete die sehenswerte Eishockey-Partie zwischen Deutschland und Österreich denkbar knapp. Die Spieler einigten sich keinesfalls einstimmig. Das entscheidende Tor zum

Eishockey: Spielbetrieb ohne Unterbrechung

Ein besonderes Lob zollte Landrat Josef Niedermaier der Freien-Wähler-Fraktion im Geretsrieder Stadtrat. Die zwölf Mandatsträger hätten sich auch in Zeiten des Zweifels stets für den Bau des Sportparks ausgesprochen. Damit hätten sie sich für den Fortbestand des Eissports in Geretsried eingesetzt, so Niedermaier. Alternativ wäre denkbar gewesen, das alte Heinz-Schneider-Eisstadion neu zu überdachen. Während der Bauzeit hätte es aber womöglich Behinderungen im Spiel- und Trainingsbetrieb des örtlichen Eishockeyvereins gegeben.

Jetzt, nach Eröffnung des Sportparks, wird das Areal des Eisstadions und der Festplatz an der Jahnstraße verkauft.



Landrat Josef Niedermaier

So wird nicht nur der Neubau refinanziert, sondern es werden zusätzliche Mittel zum Ausbau des Sportangebots frei. In B11-Nähe in Geretsried-Süd sind etwa bereits zwei neue Rasenplätze für alle Geretsrieder Fußballer entstanden, ein Kunstrasenplatz wird folgen. Damit werden die Sportflächen ersetzt, die wegen der Bebauung der Böhmwiese weggefallen sind.

3:2 erzielte ein Spieler aus dem Landkreis erst in der letzten Minute für das deutsche Team. Das Publikum applaudierte frenetisch. Besonders FW-Stadträtin Uranella Banse

freute sich, denn ihre Tochter heizte als Cheerleaderin gemeinsam mit ihren Freundinnen die Stimmung weiter an. Künftig wird das Stadion regelmäßig toben.

Bald auch runde Spielfelder?

Neuer Sportpark eröffnet – Nicht nur Eishockey-Spieler haben ein neues Zuhause

Seit seinem Amtsantritt vor sechs Jahren kümmert sich Erster Bürgermeister Robert Lug um den Ausbau des Sportstandorts Geretsried. Ein wichtiger Meilenstein gelang Lug mit der Eröffnung des nagelneuen Sportparks. Im Gespräch mit unserer Zeitung spricht der Rathauschef über die jüngsten Erfolge – und er blickt nach vorn.



Herr Bürgermeister Lug, mit der Eröffnung des Sportparks geht vielen Geretsriedern ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Wie erleben Sie die Euphorie der vergangenen Tage?

Der große Zuspruch hat mich schon ein Stück weit überwältigt. 2013 haben wir das erste Mal über den Sportpark nachgedacht. Da waren bei vielen Politikern die Widerstände gegen das Projekt noch recht groß. Aber die steigenden Mitgliederzahlen in den Sportvereinen geben uns recht, das Projekt so intensiv verfolgt zu haben. Mit den nagelneuen Sportanlagen sind wir für die Zukunft gerüstet.

Warum haben Sie sich ausge-rechnet für den Standort auf der grünen Wiese in Geretsried-Süd entschieden?

Eine Alternative war, den Sportpark mit auf der Böhmwiese unterzubringen. Er hätte dann aber nicht mehr erweitert werden können. Das ist mir aber besonders wichtig, schließlich ändern sich die Ansprüche an Sportflächen immer wieder. Und das Gelände nahe der B11 hat eine gute Verkehrsanbindung und ist zu Fuß leicht zu erreichen. Auf dem großen Areal konnten wir außerdem den Volksfestplatz unterbringen, und es gibt keine Probleme mit dem Lärm.

Fast wäre es aber doch nur zur Überdachung des Eisstadions gekommen. Sie haben monatelang dicke Bretter gebohrt, um jeden Stadtrat von einem Neubau zu überzeugen ...

Gegen den Standort in der Jahnstraße sprach allein schon die Problematik mit dem Lärm für die Anwohner. Mit dem Bau einer komplett neuen Halle konnten wir dem ESC außerdem garantieren, dass es keine Unterbrechung im Spielbetrieb geben wird. Jetzt, nach Eröffnung des neuen Sportparks, kann die Fläche an der Jahnstraße bebaut werden. So refinanzieren wir das ganze Projekt, das in Zukunft jederzeit erweitert werden kann

Sie haben bestimmt schon den nächsten Plan in der Hinterhand, um Geretsried für die Zukunft stark zu machen. Was erarbeiten Sie bis zum Jahr 2025 in Sachen Sport?

Die neue, asiatische Trendsportart Ikotobon hat es mir angetan. Zehn Spieler, zwei Bälle und ein runder Rasenplatz – das finde ich schon als Zuschauer faszinierend. Inzwischen gibt es schon zwei Vereine, die Ikotobon aktiv in Geretsried betreiben. Nur das runde Spielfeld fehlt uns leider noch. Ich glaube, nächstes Jahr wird das anders sein. Ich behalte den Sport fest im Blick.

BLICK NACH VORN, BLICK ZURÜCK

Der 16. März 2014 ist ein wichtiger Tag für die Zukunft der Stadt Geretsried. Dann werden ein neuer Bürgermeister und der 30-köpfige Stadtrat gewählt. Die Freien Wähler (FW) feiern diesem Tag entgegen, denn sie setzen sich für ein starkes Geretsried ein. Deshalb treten sie mit einer prominent besetzten Stadtratsliste an und schicken mit dem amtierenden Dritten Bürgermeister Robert Lug einen erfahrenen Politiker in das Rennen um den Posten des Rathauschefs.

Doch warum sollten die Bürgerinnen und Bürger ausgerechnet den Freien Wählern ihre Stimme geben? Das Übliche wäre an dieser Stelle eine Aufzählung, was die Gruppe in den ver-

gangenen Jahren für Geretsried erreicht hat. Die Liste wäre lang, denn die Freien Wähler stellen im Moment neun Stadträte, die viele Projekte angepackt haben. Schwelgen in Erinnerungen bringt Geretsried aber nicht weiter.

Viel wichtiger wäre es doch, schon heute zu wissen, was die Freien Wähler morgen in die Tat umsetzen. Also wagen wir einen Blick nach vorne: In drei Ausgaben der „Geretsrieder Zeitung“ werden wir erklären, welche Projekte Geretsried in der Zukunft stark machen. Dafür zeigen wir, wie die Stadt in sechs Jahren aussehen könnte, wenn die Geretsrieder am 16. März ihre Kreuzchen bei Robert Lug und den Freien Wählern setzen.

Für einen Platz am Rathaustrisch bewerben sich für die FW-Fraktion 30 Kandidaten. Die jüngste Kandidatin mit 22 Jahren ist

Sandra Preuss, die Ältesten sind Manfred Freiseisen, Klaus Köhler und Bernd Emmerich. Insgesamt liegt der Altersschnitt der Kandidaten bei 50 Jahren. Sie kommen größtenteils aus den Ortsteilen Gartenberg (17) und Geretsried-Süd (10). Die Interessen Geltings vertreten Wolf-Dieter Abraham und Christoph Karner, für Stein kandidiert Alexandra Vögtle. Von den derzeit neun Mandatsträgern treten sieben wieder zur Wahl an: Robert Lug, Sonja Frank, Dominik Irmer, Lorenz Weidinger, Manfred Freiseisen, Wolfgang Lorz und Bernd Emmerich. Alle Kandidaten präsentieren wir Ihnen auf der Rückseite der Zeitung.

Und nun viel Spaß beim Lesen und Staunen über ein starkes Geretsried im Jahr 2020

KOLUMNE

Geretsried 2020 - aus sportlicher Sicht

„No sports“ – Diesem Zitat, das Winston Churchill zugeschrieben wird, ist Geretsried in den vergangenen sechs Jahren alles andere als gerecht geworden.

Mit der Eröffnung des neuen Hallenbades haben nicht nur große und kleine Geretsrieder Wasserratten ein neues, nasses Domizil erhalten. Auch Schwimmverein, Wasserwacht und DLRG freuen sich seither über hervorragende Trainingsbedingungen. Für die Schulen von Eurasburg, Königsdorf, Dietramszell, Münsing, Icking, Egling, Wolfratshausen und natürlich auch Geretsried ist die Sportstunde im neuen Hallenbad zudem längst schulischer Alltag geworden, er gehört genau wie der Chemie-, Mathe-, oder EDV-Unterricht einfach dazu. Überregional gilt die Einrichtung als eine Art Musterbeispiel für interkommunale Zusammenarbeit. Sie hat auf kleinerer Ebene innerhalb des Landkreises zwischen Nachbargemeinden wertvolle Denkanstöße für andere Projekte gegeben.

Längst schon wieder vollkommen ausgelastet ist auch die neue Vierfach-Turnhalle mit Zuschauertribünen am Geretsrieder Schulzentrum. Sie verleiht nicht nur dem Sportunterricht der Schulen neue Impulse. Abend für Abend, auch an den Wochenenden, steht die moderne und leistungsfähige Trainings- und Wettkampfstätte den zahlreichen Geretsrieder Sportvereinen offen

Die hervorragende Annahme der neuen Sporteinrichtungen belegt den hohen Stellenwert einer sportbegeisterten Einwohnerschaft und ist eine wesentliche Grundlage für die lebenswerte und fitte Stadt Geretsried. Sport, in all seinen Facetten, bedeutet zugleich eine Stadt in Bewegung, bedeutet Spaß und Arbeit, geselliges Beisammensein und fairen Wettkampf. Sport bedeutet gemeinsames Lachen und Weinen, Erfolge und Niederlagen. Vor allem aber eine positive gesellschaftliche Entwicklung



Ihr Josef Niedermaier
Landrat der Freien Wähler



Bild: Archiv Sonja Frank

Aus der Zuflucht wurde eine neue Heimat

Asylbewerber wohnen fest in Geretsried – Stadt beweist Integrationskraft

Geretsried – Fünf Jahre ist es her, dass rund 80 Asylbewerber die Gemeinschaftsunterkunft am Robert-Schumann-Weg bezogen haben. Jetzt zieht FW-Stadträtin Sonja Frank, die das Projekt von Anfang an begleitet hat, eine durchweg positive Bilanz. „Es gab keine Probleme“, sagt sie. „Unser Modell hat sich absolut bewährt.“

Ein Drittel der Flüchtlinge seien inzwischen in ihre Heimat zurückgekehrt, nachdem sich die politische Lage dort zuletzt stabilisiert hatte. Ein weiterer Teil lebt inzwischen in anderen Bundesländern. Gut 30 Personen wohnen und arbeiten fest in Geretsried, einige haben bereits Familien

gegründet. Sie möchten in ihrer neuen Heimat die Zukunft bestreiten und zum gesellschaftlichen Leben beitragen. Dafür haben sich die Flüchtlinge nicht nur um Jobs bemüht, sondern auch viele Stunden lang Deutsch gelernt. „Grundstein für den Erfolg war die offene Haltung, die

die Geretsrieder bei der Eröffnung der Asylunterkunft gezeigt haben“, sagt Frank. Die große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung habe den traumatisierten Flüchtlingen neue Hoffnung gegeben. Die Bürger begleiteten sie etwa zum Deutschunterricht, erklärten das Einkaufen im Supermarkt und organisierten Arztbesuche. Für die Kleinsten suchten die Geretsrieder Ehrenamtlichen Kindergartenplätze. Verständigt haben sich Helfer und Flüchtlinge auf Englisch oder „mit Hän-

den und Füßen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, so Sonja Frank. Einige Geretsrieder beherrschen sogar Arabisch und konnten so die Sprachbarriere überwinden

Die enge Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen Helfern und den hauptamtlichen Kräften des Landratsamtes dient inzwischen als Vorbild in anderen Landkreisen. Frank: „Geretsried hat seine Integrationskraft wieder einmal unter Beweis gestellt. Darauf können wir stolz sein.“

GERETSRIED



Bild: Archiv Sportclub

GRAND CANYON IST ABGEDICHTET

Geretsried – Die Abdichtung des Schwaigwaller Bachs hat sich ausgezahlt. Seitdem das Wasser nicht mehr versickert, sondern im Bachbett bis zur Isar fließt, hat sich die Grundwasserproblematik im Stadtteil Gartenberg deutlich entschärft. Zuvor standen immer wieder Keller unter Wasser, weil Feuchtigkeit durch die Wände drang. Die Freien Wähler hatten 2014 beantragt, dass der Flusslauf bis zur Isarmündung auf seiner gesamten Länge und bis zur Oberkante abgedichtet wird. Das klappte hervorragend: Der zweite Schritt, das alte Kanalsystem zu reaktivieren, musste bisher nicht umgesetzt werden.

BEWEGUNGSPAUSE FÜR KINDER

Geretsried – Mehr Bewegung im Unterricht: Mit dieser Mission tingeln derzeit Sportreferent Dominik Irmer und FW-Stadtrat Edmund Häner von Schulklasse zu Schulklasse. „Die Konzentrationsfähigkeit schwankt, das ist ganz normal. Unruhe oder Lustlosigkeit sind Indizien dafür, dass die Kinder eine andere Aktionsform wollen“, erklärte Irmer. Für die Bewegungspause empfiehlt er das Spiel „Tunnelzug“, das auch von Herrenmannschaften in jeglichen Sportbereichen verwendet wird.

Die Schulklassen probierten das Spiel direkt aus: Lachend stellten sich die Kinder in zwei Gruppen dicht hinter-



Sportreferent Dominik Irmer, Freie Wähler

einander auf. Dann grätschten sie ihre Beine, so dass sich ein Tunnel bildet. Nachdem Schiedsrichter Edmund Häner das Startsignal gegeben hatte, drehten sich die jeweils ganz vorne stehenden Kinder blitzschnell um und krabbelten durch den Tunnel nach hinten. Dort stellten sie sich wieder an. Das nächste Kind folgte auf die gleiche Weise, bis jedes Kind wieder an seiner Ausgangsposition stand. Die schnellere Mannschaft hat gewonnen. „Das Spiel braucht nicht viel Zeit und keine Hilfsmittel. Probieren Sie es doch selbst einmal aus“, sagt Irmer. „Den Kindern macht's Spaß – und es fördert Koordination und Schnellkraft.“



Stadtrat Edmund Häner, Freie Wähler

SPORTTIPPS

HARALD ABEL: „WER RASTET, DER ROSTET“

Dieses Motto sollten sich immer mehr Senioren zu Eigen machen. Inaktivität und Bequemlichkeit im Alter können langfristig dem Herz-Kreislaufsystem schaden. Sportliche Betätigungen, sei es im Verein oder privat, sind besonders gut für die Gesundheit älterer Menschen. Unsere Stadt bietet mit den vielen Sportvereinen ein breit gefächertes Angebot.

Bevor es richtig los geht, sollte immer mit einem längeren Aufwärmen der Muskulatur begonnen werden.

Sei es beim Joggen, bei Ballsportarten, beim Nordic Walking, ja selbst beim Reiten,



Harald Abel, stellvertretender Vorsitzender Freie Wähler Geretsried

Tennis oder Bosseln: Wer regelmäßig Bewegung treibt, tut seiner Gesundheit etwas Gutes. Es muss nicht immer nur schweißtreibend sein. Selbst der schnelle Fußweg zum Zuschauen beim samstäglichen Heimspiel der Lieblingsmannschaft kann ein erster Einstieg in sportliche Aktivitäten sein.

Schon gewußt?
Der stellvertretende Vorsitzende der Freien Wähler Geretsried ist selbst begeisterter Tennisspieler auf den Plätzen in Getting. Außerdem ist Abel immer freitags mit einer privaten Laufgruppe in Gartenberg unterwegs.

VERANSTALTUNGSHINWEIS



Bild: Archiv

RADELN MIT BÜRGERMEISTERKANDIDAT ROBERT LUG.

NÄCHSTER TERMIN: 23. MÄRZ (WETTERABHÄNGIG)

UNBEDINGT VORMERKEN.
Detaillierte Informationen hierzu in Kürze auf www.fw-geretsried.de

IMPRESSUM

Geretsrieder Zeitung
Herausgeber: Harald Abel
Verlag: Eigendruck im Selbstverlag
Sitz: 82538 Geretsried, Isaraustraße 36
Verantwortliche Redakteure: Alexandra Vögtle, Harald Abel
Erscheint in unregelmäßigen Abständen
Layout: KOMMUNIKATIONZ® GmbH, Pelkovenstraße 81, 80992 München

Sport für jedes Alter

Jugendliche wünschen sich Ausbau des Sportparks für Jung und Alt.

Die Geretsrieder Jugendlichen wünschen sich ein zweites Beachvolleyball-Feld am neuen Sportpark. Für die Senioren soll eine Boule-Bahn entstehen. Das erklärte der Nachwuchs beim Jugendforum.

Geretsried – Neben dem brandneuen Sportpark in Geretsried-Süd an der B11 sind noch Flächen frei. Beim Jugendforum, das der Erste Bürgermeister **Robert Lug** seit seinem Amtsantritt einmal im Jahr veranstaltet, diskutierten 120 Jugendliche in der vergangenen Woche über die Erweiterung des Sportangebots. Bei der Ideenfindung gab es laut Projektleiter und Sportreferent **Dominik Irmer** „keine Tabus, alle Vorschläge waren herzlich willkommen“. Schnell kristallisierte sich heraus, dass weitere Beachvolleyballfelder und Soccer-Five-Arenen zum Fußballspielen ein absoluter Wunsch der Heranwachsenden sind. Bislang gibt es beim Isaraustadion davon jeweils zwei Felder.

„Wir gehen gern nachmittags raus und kicken mit Freunden. Meistens ist aber schon alles belegt“, erklärte ein 15-Jähriger. Er hatte bereits bei der Gestaltung der Kletterwand an der Südseite der Multifunktionshalle gewirkt. Auch an die älteren Mitbürger dachten die Jugendlichen beim Schmieden ihrer Pläne: So wünschen sie sich für die Sommermonate eine Boule-Bahn und im Winter weitere Flächen zum Eisstockschießen. „Das sind Sportarten, denen auch Senioren nachgehen können“, sagte eine 14-Jährige. „Ich hab das auch mal ausprobiert, und es macht mir genauso Spaß. Das wäre ein Gewinn für alle.“



Rege Teilnahme zur aktiven Mitgestaltung von Geretsried. Das freut auch Robert Lug (Vordergrund)

Der Ausbau des Angebots an Trendsportarten ist möglich, weil die Verkaufserlöse des Areals an der Jahnstraße überraschend hoch ausfallen. So sind Mittel frei, um das Gelände rund um den Sportpark weiter auszustatten. Darin finden wie berichtet bereits die Eishockeyspieler ein neues Zuhause, für andere Sportvereine stehen drei modern

ausgerüstete Krafträume zur Verfügung. Gleichzeitig kann die Halle für Konzerte genutzt werden, auf einem großen Platz findet das jährliche Sommerfest statt.

Dass die Jugendlichen über die Gestaltung der Zukunft Geretsrieds phantasieren können, war der Stadtratsfraktion der Freien Wähler und Bürger-

meister **Robert Lug** besonders wichtig. Die große Resonanz und Ideenvielfalt des Jugendforums gibt den Politikern recht. Bevor die Bagger anrollen können, müssen nun noch Bauausschuss und Stadtrat tagen und die Ideen auf ihre Machbarkeit hin abklopfen. **Lug**: „Ich bin zuversichtlich, dass das klappt.“

GERETSRIEDER GEPLAUDER

NICHT NUR DIE S-BAHN IST IM TAKT

Das nennt man taktvoll: Auf Initiative von FW-Stadtrat **Klaus Köhler** möchten die Freien Wähler einen Tanztee für jung gebliebene Senioren initiieren. Als Veranstaltungsorte wechseln sich das neue Bürgerhaus an der Böhmwiese sowie die Geretsrieder Gasthäuser ab. „Damit beleben wir gleich noch die Gastronomie“, so **Edwin Schrott**. Er und seine FW-Kollegen **Harald Abel**, **Lorenz Weidinger**, **Wolf-Dieter Abraham**, **Wolfgang Lorz**, **Bernd Emmerich** und **Helmut Baki** stehen auch als Tanzpartner zur Verfügung. Um die Tanzhits und Klassiker kümmert sich DJ **Sven Schirmer**.

Ann-Kathrin Güner wurden im Ziel bejubelt, was das Zeug hält. Das nächste Ziel ist jetzt der Halbmarathon. „Wenn einen der Ehrgeiz gepackt hat, macht’s richtig Spaß“, sagte FW-Stadträtin **Vögtle**. „Mit **Helmut Baki** hatten wir aber auch einen spitzen Trainer.“

JETZT AUCH MUSIKALISCH AN DIE SPITZE?

Am „Hohen C“ muss Chorleiterin **Vera Kraus** mit ihren Schützlingen noch arbeiten. Ansonsten aber schlagen sich die begnadeten Sänger der Freien Wähler beachtlich: **Susanne Holm**, **Dr. Peter Taubert**, **Friedrich Lembke**, **Thomas Stöger**, **Christoph Karner** und **Dr. Jens Becker-Platen** nehmen den ersten Gesangswettbewerb ins Visier. „Wenn wir etwas anpacken, dann richtig“, so **Taubert**. Auch bei der Benefizkonzert-Reihe in Gelting wollen sie auftreten.

SPORTLICH TOPFIT DURCH'S JAHR

Bei den Freien Wählern läuft’s einfach. Wie schon in den vergangenen Jahren hat die Gruppe erfolgreich am Geretsrieder Stadtlauf und dem Firmenlauf teilgenommen. Das monatelange Training hatte sich ausgezeichnet: **Heiko Hawla**, **Silvio Voigt**, **Alexandra Vögtle**, **Vitali Brauer**, **Heidi Dodenhöft** und



Möglicher Veranstaltungsort der Benefizkonzerte: Die Alte Schmiede, Gelting

BILDERRÄTSEL

Mit den Freien Wählern gewinnen Sie immer

In jeder Ausgabe finden Sie ein Rätsel über Geretsried. Zeigen Sie, wie gut Sie sich auskennen.

Gewinnfrage: An welchem Gebäude ist dieses Fenster zu finden?



Bild: Archiv Sophia Frank

Kleiner Tipp: Das Gebäude wird auch als möglicher Veranstaltungsort der Benefizkonzerte gehandelt!

Machen Sie mit und gewinnen Sie pro Rätsel:
 1 x Gutschein im Wert von 100,00 EUR
 1 x Gutschein im Wert von 50,00 EUR
 1 x Gutschein im Wert von 25,00 EUR

Unter allen Einsendern wird zum Schluss noch zusätzlich ein Gewinner gezogen. Dieser erhält als Preis einen Gutschein im Wert von 300,00 EUR.

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:
FW Geretsried, c/o Harald Abel,
Isaraustraße 36 – 82538 Geretsried
 oder senden Sie eine Email mit dem Lösungswort an: harald.abel49@gmail.com

Einsendeschluss ist der: **15.02.2014**

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der seinen ständigen Wohnsitz in Geretsried hat, ausgenommenen Mitarbeiter und Familienangehörige der Geretsrieder Zeitung. Die Gewinner werden unter allen Einsendern der richtigen Lösung per Losverfahren ermittelt und benachrichtigt. Sie erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Geretsried kulinarisch

Überbackenes Schweinefilet à la Irmer



Die Geretsrieder Zeitung schaut Hobbyköchen exklusiv über die Schulter. Heute verrät uns Kreisrätin **Cornelia Irmer** einen echten Geheimtipp.

Zubereitung

Fleisch unter fließendem Wasser abspülen, trockentupfen und in Streifen schneiden. Die Champignons putzen, gut abtrocknen lassen, dann in Scheiben schneiden. Olivenöl in einer Pfanne erhitzen, Fleisch darin anbraten. Mit Salz und Pfeffer (am besten frisch gemahlener) würzen und in eine (leicht) gefettete Auflaufform geben. Champignons im Bratfett anbraten, ebenfalls würzen, dann mit Mehl bestäuben und etwas anbräunen lassen. Wasser und Weißwein hinzufügen. Unter Rühren erhitzen, mit Crème fraîche verrühren, dann die Soße mit Senf und Worcestersoße abschmecken. Das Ganze übers Fleisch geben und mit dem

Zutaten für vier Personen:

- 500 g Schweinefilet
- Olivenöl, Salz, Pfeffer
- 200g frische Champignons
- 10 g Mehl
- 50 ml Wasser
- 125 ml Weißwein
- 1 Becher Crème fraîche
- mittelscharfer Senf
- Worcestersoße
- 100g geriebener Gouda

geriebenen Gouda bestreuen. Den Auflauf im Backofen bei ca. 180 Grad etwa 20-25 Minuten backen. Zum Gericht passt prima ein gemischter Salat und natürlich ein gutes Glas Wein (aber für Bierliebhaber auch ein kühles Bier!).

Guten Appetit,
 Ihre **Cornelia Irmer**

The map shows the following regions and their corresponding candidates:

- Region 1:** Robert Lug, 49 J. Diplom Betriebswirt, 3. Bürgermeister, Stadtrat, Jeschkenstraße 29
- Region 2:** Sonja Frank, 46 J. Referentin ganzheitliche Frühpädagogik, Jugendreferentin, Stadträtin, Jeschkenstraße 195
- Region 3:** Dominik Irmer, 34 J. Leitender Angestellter, Stadtrat, Tulpenstraße 23
- Region 4:** Harald Abel, 64 J. Regierungsdirektor, Stellv. Vors. FW Geretsried, Isarastraße 36
- Region 5:** Lorenz Weidinger, 58 J. Bauingenieur Energie und Umwelt, Stadtrat, Fichtenweg 7
- Region 6:** Vera Kraus, 55 J. Geschäftsführerin der Musikschule, Breslauer Weg 62
- Region 7:** Manfred Freiseisen, 70 J. Fachberater, Stadtrat, Sudetenstraße 1i
- Region 8:** Alexandra Vögtle, 43 J. Sachbearbeiterin, Kochelseeweg 8
- Region 9:** Wolf-Dieter Abraham, 66 J. Systemberater i. R., Ringstraße 2
- Region 10:** Wolfgang Lorz, 67 J. Sozialreferent, Stadtrat, St.-Hubertus-Str. 34
- Region 11:** Urunela Banse, 39 J. Sachbearbeiterin, Griegweg 42
- Region 12:** Vitali Brauer, 35 J. Geschäftsführer, Griegweg 28
- Region 13:** Heidi Dodenhöft, 53 J. Konrektorin Karl-Lederer-GS, Maiglöckchenweg 4
- Region 14:** Ann-Kathrin Güner, 26 J. Erzieherin, Buchenweg 16
- Region 15:** Dr. Peter Taubert, 53 J. Physiker, Rosenweg 50b
- Region 16:** Klaus Köhler, 70 J. Selbstst. Bauingenieur i. R., Alpenstraße 7
- Region 17:** Edmund Häner, 39 J. Diplom Betriebswirt, Jeschkenstraße 151
- Region 18:** Sandra Preuss, 22 J. Kauffrau f. Bürokommunikation, Carl-Maria-von-Weber-Weg 18
- Region 19:** Thomas Stöger, 49 J. Lehrer Mittelschule Geretsried, Rübzahlstraße 22c
- Region 20:** Friedrich Lembke, 54 J. Fotograf, Glocknerweg 1
- Region 21:** Christoph Karner, 38 J. Dipl.-Ing. Mechatronik, Am Hacken 14a
- Region 22:** Dr. Jens Becker-Platen, 47 J., Rechtsanwalt, Blumenstraße 51
- Region 23:** Alexander Harrer, 69 J. Betriebsleiter i. R., Alpenstraße 5
- Region 24:** Sven Schirmer, 34 J. IT-Bereichsleiter, Blombergweg 1b
- Region 25:** Silvio Voigt, 45 J. Gutachter-Sachverständiger, Sudetenstraße 2
- Region 26:** Klaus Köhler, 70 J. Selbstst. Bauingenieur i. R., Alpenstraße 7
- Region 27:** Edwin Schrott, 60 J. technischer Angestellter, Haydnweg 19
- Region 28:** Heiko Hawla, 45 J. Selbstst. Fahrlehrer, Siebenbürger Straße 17
- Region 29:** Bernd Emmerich, 72 J. Selbstst. Apotheker i. R., Stadtrat, Siebenbürgerstraße 18
- Region 30:** Helmut Baki, 58 J. Industriekaufmann, Fichtenweg 15

Schenken Sie unseren Kandidaten Ihr Vertrauen!

www.fw-geretsried.de